

## Weitere Informationen

### Termin

Samstag, 25. Juni 2011

### Tagungsort

Steigenberger Frankfurter Hof  
Am Kaiserplatz  
60311 Frankfurt am Main

### Veranstalter

Verein zur Förderung der Neurologischen Wissenschaften  
Frankfurt am Main e. V.

### Anmeldung und Information

Vorstandssekretariat NeuroWiss  
c/o OfficeServe Hofmann  
Steinweg 2  
65824 Schwalbach/Ts.  
Telefon: 0 61 96 - 761 37 33  
Telefax: 0 61 96 - 761 37 35  
E-Mail: sekretariat@neurowiss.de  
Internet: www.neurowiss.de

### Teilnahmegebühren

keine

CME-Punkte sind bei der LÄK Hessen beantragt.

Für die vielfältige Unterstützung des Symposiums danken wir allen Mitgliedern von NeuroWiss und externen Sponsoren, wie u.a.

### Sponsoren

Aesculap AG

Brainlab Sales GmbH

Carl-Zeiss-Meditec GmbH

Fehling Instruments GmbH & Co. KG

Johnson & Johnson MEDICAL GmbH

Geschäftsbereich Codman

Johnson & Johnson MEDICAL GmbH

Geschäftsbereich Ethicon Biosurgery

Promedics Medizinische Systeme GmbH

Sanofi Aventis Deutschland GmbH

Spiegelberg GmbH & Co. KG

Stryker GmbH & Co. KG

Surgical Covidien Deutschland GmbH

Teleflex Medical GmbH

TRACOE medical GmbH

## Einladung

zum

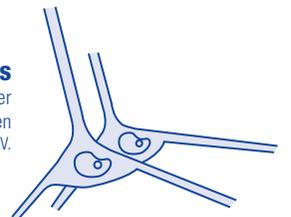
### XIX. Wissenschaftlichen Symposium

Akuter Kopfschmerz:

Befindlichkeitsstörung oder

lebensbedrohliche Erkrankung?

**NeuroWiss**  
Verein zur Förderung der  
Neurologischen Wissenschaften  
Frankfurt am Main e. V.



**Samstag, 25. Juni 2011**

Steigenberger Frankfurter Hof, Am Kaiserplatz, Frankfurt am Main

# Vorwort

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mehr oder minder akut einsetzende Kopfschmerzen stellen eines der häufigsten Symptome dar, mit denen man im klinischen Alltag konfrontiert ist. Die differentialdiagnostische Breite reicht von Befindlichkeitsstörungen, denen vermutlich kein Krankheitswert zuzuordnen ist, über psychosomatische Erkrankungen, Migräne und Cluster-Kopfschmerz bis hin zu akut lebensbedrohlichen Zuständen wie der intrazerebralen oder subarachnoidalen Blutung. Daher ist die Abwägung erforderlicher diagnostischer Schritte oder therapeutischer Maßnahmen eine tägliche Herausforderung für jeden klinisch tätigen Mediziner.

Unser diesjähriges Symposium widmet sich daher dem diagnostischen „workup“ akuter Kopfschmerzen und den aktuellen Therapieansätzen „organischer“ Kopfschmerzerkrankungen. Darüber hinaus möchten wir den aktuellen wissenschaftlichen Stand der Subgruppe der Kopfschmerzerkrankungen erörtern, die gegebenenfalls einer neurochirurgischen Behandlung bedürfen.

Gerade in Hinblick auf die intrazerebrale Blutung sind die Behandlungspfade keineswegs standardisiert. Der Abschluss der STICH-Studie 2005 hat insgesamt mehr Fragen aufgeworfen als Antworten gebracht und es besteht weiterhin eine lebhaft Diskussionskultur ob und wenn ja von welcher operativen Therapie Patienten profitieren. Inwieweit vorhandene Daten, begonnene oder konzipierte Studien eine Evidenzbasis für ein bisher im wesentlichen erfahrungsbasiertes Vorgehen liefern können, möchten wir mit Ihnen gemeinsam diskutieren.

Die Behandlung der aneurysmatischen Subarachnoidalblutung (SAB) steht seit Jahren klinisch und wissenschaftlich im Zentrum des neurovaskulären Interesses. Trotz umwälzender Veränderungen der Therapieoptionen, wie der Einführung des endovaskulären Coilings in den 90er Jahren und zahlreicher Studien besteht bei einer Vielzahl der behandelnden Ärzte der Eindruck, dass sich die Gesamtprognose nicht wesentlich verbessert hat. Ob sich dieses „Gefühl“ in der Datenlage widerspiegelt und wie sich die aktuellen epidemiologischen Zahlen der SAB entwickeln, wollen wir darstellen. Nach Veröffentlichung der ISAT-Studie 2002 wählte man, dass das endovaskuläre Coiling operative Therapiestrategien fast gänzlich verdrängen würde. Fast 10 Jahre später existieren weiterhin beide Therapieverfahren. Inwieweit sie miteinander konkurrieren oder sich ergänzen möchten wir ebenfalls diskutieren.

Das Vortragsprogramm soll sowohl ein klinisch orientiertes „update“ relevanter Kopfschmerzentitäten als auch eine wissenschaftlich fundierte Darstellung der dazugehörigen Datenlage liefern und zu fachübergreifenden Diskussionen anregen. In diesem Sinne hoffen wir ein interessantes Programm für Sie zusammen gestellt zu haben und laden Sie ganz herzlich zu unserem Sommersymposium am 25.06.2011 ein.

# Programm

08:30 Uhr	Registrierung und Kaffee
<b>09:00 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b> <b>Prof. Dr. S. Weidauer</b> (Vorsitzender Neurowiss) <b>Einführung</b> <b>Priv.-Doz. Dr. H. Vatter</b>
<b>Vorsitzende</b>	<b>Prof. Dr. H. Steinmetz</b> <b>Priv.-Doz. Dr. H. Vatter</b>
<b>09:05 Uhr</b>	<b>Welcher Kopfschmerz ist gefährlich?</b> <b>Differentialdiagnosen und klinisches „work-up“</b> <b>Prof. Dr. H. Steinmetz</b>
<b>09:35 Uhr</b>	<b>Update: Therapiestrategien bei akuten Kopfschmerzerkrankungen</b> <b>Dr. C. Drenckhahn</b>
<b>10:05 Uhr</b>	<b>Intrazerebrale Blutung: Aktuelle Studienlage.</b> <b>Was gibt es Neues?</b> <b>Prof. Dr. G. Hamann</b>
<b>10:35 Uhr</b>	<b>Kontroverse Diskussion der Therapieoptionen:</b> <b>pro operative Therapie</b> <b>Prof. Dr. G. Marquardt</b> <b>pro konservative Therapie</b> <b>Priv.-Doz. Dr. R. Weigel</b>
11:20 Uhr	Kaffeepause und Ausstellung
<b>Vorsitzende</b>	<b>Prof. Dr. F. E. Zanella</b> <b>Prof. Dr. V. Seifert</b>
<b>11:45 Uhr</b>	<b>Aneurysmatische Subarachnoidalblutung:</b> <b>Aktuelles zu Inzidenz, Therapie und Prognose</b> <b>Prof. Dr. T. Neumann-Haefelin</b>
<b>12:15 Uhr</b>	<b>Kontroverse der Aneurysmabehandlung:</b> <b>pro operative Therapie</b> <b>Prof. Dr. A. Raabe</b> <b>pro endovaskuläre Therapie</b> <b>Prof. Dr. J. Berkefeld</b>
<b>13:00 Uhr</b>	<b>Zusammenfassung und Schlusswort</b> <b>Prof. Dr. S. Weidauer</b> <b>Priv.-Doz. Dr. H. Vatter</b>
<b>13.15 Uhr</b>	<b>Ende des Symposiums</b>

# Referenten und Vorsitzende

Prof. Dr. J. Berkefeld Leitender Oberarzt des Institutes für Neuroradiologie Johann Wolfgang Goethe-Universität Schleusenweg 2 – 16, 60528 Frankfurt am Main
Dr. C. Drenckhahn Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Centrums für Schlaganfallforschung Berlin (CSB) Charité, Universitätsmedizin Berlin, Campus Charité Mitte Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Prof. Dr. G. Hamann Ärztlicher Direktor der Neurologischen Klinik HSK, Dr. Horst Schmidt Klinik Ludwig-Erhard-Straße 100, 65199 Wiesbaden
Prof. Dr. G. Marquardt Geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Neurochirurgie Johann Wolfgang Goethe-Universität Schleusenweg 2 – 16, 60528 Frankfurt am Main
Prof. Dr. A. Raabe Direktor u. Chefarzt der Universitätsklinik für Neurochirurgie Inselspital Bern, CH – 3010 Bern
Prof. Dr. V. Seifert Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie Johann Wolfgang Goethe-Universität Schleusenweg 2 – 16, 60528 Frankfurt am Main
Prof. Dr. T. Neumann-Haefelin Chefarzt der Neurologischen Klinik Klinikum Fulda Pacelliallee 4, 36043 Fulda
Prof. Dr. H. Steinmetz Direktor der Klinik für Neurologie Johann Wolfgang Goethe-Universität Schleusenweg 2 – 16, 60528 Frankfurt am Main
Priv.-Doz. Dr. H. Vatter Leitender Oberarzt der Klinik für Neurochirurgie Johann Wolfgang Goethe-Universität Schleusenweg 2 – 16, 60528 Frankfurt am Main
Prof. Dr. S. Weidauer Chefarzt der Neurologischen Klinik Sankt Katharinen Krankenhaus Seckbacher Landstraße 65, 60389 Frankfurt am Main
Priv.-Doz. Dr. R. Weigel Neurochirurg Neurochirurgische Praxisgemeinschaft im Sankt Katharinen Krankenhaus Seckbacher Landstraße 65, 60389 Frankfurt am Main
Prof. Dr. F. E. Zanella Direktor des Institutes für Neuroradiologie Johann Wolfgang Goethe-Universität Schleusenweg 2 – 16, 60528 Frankfurt am Main